

**Per E-Mail**

Ministerium für Präsidiales und Finanzen  
Regierungsgebäude  
Peter-Kaiser-Platz 1  
Postfach 684  
9490 Vaduz

Schaan, 19. Oktober 2023

**Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des SBPVG**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) bedankt sich für die Einladung zur Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG).

Im Rahmen der Einladung zur Stellungnahme weist LIEmobil auf nachfolgend aufgeführte Punkte hin.

**Freie Wahl der Sammelstiftung für staatsnahe Unternehmen statt Wettbewerbsnachteil**

Die zwangsweise Mitgliedschaft in der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL) ist für staatsnahe Unternehmen wie LIEmobil ein Wettbewerbsnachteil bei der Rekrutierung von Personal. Insbesondere Bewerberinnen und Bewerber aus Liechtenstein sind sich tatsächlicher und vermeintlicher Risiken für das eigene Vorsorgekapital und die zu erwartende Rente bei der SPL bewusst und fragen im Bewerbungsprozess nach der Pensionskasse. Die Reaktionen sind grundsätzlich nicht positiver Natur.

Aus Sicht von LIEmobil hätte Variante 2 (Anschluss der Verwaltung an eine Sammelstiftung) weiterverfolgt werden sollen, ergänzt um die Möglichkeit für staatsnahe Unternehmen, sich jeder in Liechtenstein zugelassenen Sammelstiftung anschliessen zu dürfen.

Sofern Variante 1 realisiert wird, soll diese lediglich für die Landesverwaltung angewendet werden.

Staatsnahe Unternehmen sollen auch bei Umsetzung von Variante 1 nicht mehr zwangsweise der SPL angehören müssen. Sie sollen – wie privatrechtlich organisierte Unternehmen – das Vorsorgewerk für ihre Mitarbeitenden auf Basis der angebotenen Leistung auf dem freien Markt auswählen können. Rentner von staatsnahen Betrieben werden Teil des auszugliedernden geschlossenen Vorsorgewerks.

## **Rentenmodell mit variabler Rente wird Scheitern**

Die Regierung schlägt ein Modell mit variablen Renten vor, um einerseits die Belastung der Kasse zu verringern, andererseits aber auch den jetzigen und künftigen Rentnern die Möglichkeit zu geben, am möglichen Erfolg der Kasse an den Kapitalmärkten zu partizipieren.

Im Liechtensteiner Vaterland vom 5. September 2023 wird SPL-Stiftungsratspräsident Michael Hanke folgendermassen zitiert: «Wenn sich mindestens zwei Drittel jener, die eine Rente [...] wählen, für die variable Rente entscheiden, dann sind wir einen grossen Schritt weiter.»

Die Aussage interpretiert LIE mobil folgendermassen: Wenn sich weniger als zwei Drittel der angehenden Rentnerinnen und Rentner für die variable Rente entscheiden, wird die Sanierung schwierig bis unmöglich.

LIE mobil hat grösste Zweifel daran, dass sich zwei Drittel der angehenden Rentnerinnen und Rentner für das variable Modell entscheiden und begründet dies mit der «hohe[n] Risikoaversion privater Haushalte bei Geldanlagen» (Schäfer, D. & Stephan, A. & Barasinska, N. [2008]. DIW Wochenbericht. 75. 704-710). «Loss aversion has been shown to be an important driver of people's investment decisions.» (Dolder, D. & Vandenbroucke, J. [2023]. Behavioral Risk Profiling: Measuring Loss Aversion of Individual Investors. SSRN Electronic Journal. 10.2139/ssrn.4199169).

Tendenziell darf davon ausgegangen werden, dass es bei den SPL-Versicherten angesichts ihrer beruflichen Karrieren in der Verwaltung resp. staatsnahen Betrieben eher nicht um Personen mit einem ausgeprägten Risikoappetit handelt. Die mässige Performance der SPL seit ihrer Gründung werden das Vertrauen in den Erfolg einer variablen Rente in Grenzen halten.

Dadurch ist die Sanierung der SPL offenbar nicht gesichert und eine erneute Sanierung in wenigen Jahren unausweichlich.

## **Beitrag der Rentnerinnen und Rentner bei der Sanierung?**

Die vorgesehene Umbuchung der seit der Sanierung 2013/2014 geschaffenen Wertschwankungsreserven für Rentner in das geschlossene Vorsorgewerk in Höhe von CHF 11 Mio. sind Teil der Sanierung 2013/2014.

Nicht ersichtlich ist, inwiefern die Rentner im auszugliedernden geschlossenen Vorsorgewerk nun einen Beitrag an die leider erneut notwendige Sanierung leisten – dies ist auch in Anbetracht des ungehörigen Mittelflusses von aktiv Versicherten hin zu den im Vergleich zu künftigen Rentnern gut gestellten Pensionsbezügern über die vergangenen Jahre mehr als nur angezeigt.

Freundliche Grüsse  
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil



Jürgen Frick  
Geschäftsführer